

Saarländische Helfer sind bundesweit für Flüchtlinge im Einsatz

Freisen. Zur Flüchtlingshilfe in Büchelberg bei Passau waren sechs Busse von den THW-Landesverbänden vor Ort. Aus dem Saarland waren die Helfer Josef Stoll (Freisen) und Norbert Zöhler (Theley) im Einsatz. Die Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe orderte die Busse zu den Verteilerstellen in Wegscheid, Passau, Simbach und Freilassing. Von dort aus fuhren die Busfahrer die teils sehr erschöpften Flüchtlinge zu verschiedenen Standorten. Die Fahrten, auch in der Nacht, waren anstrengend und gingen in verschiedene Auffangstellen.

Die Flüchtlinge, darunter auch viele Kinder, waren meist erschöpft und schliefen schon nach kurzer Fahrzeit ein. Andere erkundigten sich nach ihrem Ziel, was ihnen auf Englisch verständlich gemacht werden konnte. Wegen der oft weiten Strecken waren meist drei Fahrer im Bus, sodass eine durchgehende Fahrzeit zu den Auffangstellen gewährleistet werden konnte. *red*



Norbert Zöhler (Theley) und Josef Stoll (Freisen) vom THW-Landesverband brachten Flüchtlinge mit dem Bus in verschiedene Auffangstationen. FOTO: STOLL/THW FREISEN

Mit den Klischees aufgeräumt

Medienworkshops sensibilisieren Jugendliche für Umgang mit brisanten Themen

90 Schüler aus Fraulautern, Türkismühle, Lebach, Blieskastel und Kirkel haben an der sechsten Jugendmedienkonferenz „Jugend bewegt“ in der Otzenhauser Europäischen Akademie teilgenommen. In den vom St. Wendeler Adolf-Bender-Zentrum angebotenen Workshops ging es unter anderem um Rechtsextremismus im Internet, Geschlechterrollen und Mediennutzung.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Faber

Otzenhausen. In der Europäischen Akademie in Otzenhausen laufen Schülergruppen mit dem Tablet durch die Gegend. Nichts Ungewöhnliches. Auch nicht, als sie für ein gemeinsames Selfie posieren. Zum Filmworkshop des Medienprojekts „Jugend bewegt“ sollen sie einen Trailer beisteuern, zuvor hat sie Stefanie Hennrich vom St. Wendeler Adolf-Bender-Zentrum (ABZ) mit den dafür nötigen theoretischen Infos versorgt.

Es sei „easy“, sagen drei Mädels und dabei hätten sie jede Menge Spaß. Doch den Teilnehmern werden in den Workshops gleichzeitig auch die Chancen und Risiken aufgezeigt, wenn sie medial arbeiten. ABZ-Projektleiter Florian Klein erklärt: „Überhaupt nähern sich die Jugendlichen dem Umgang mit einem Medium völlig anders an, als sie es vom klassischen Unterricht her kennen“.

AUF EINEN BLICK

Jugend bewegt ist Teil des Projektes Sozial und kompetent: Medienprojekte von und mit Kindern und Jugendlichen. Das vom St. Wendeler Adolf-Bender-Zentrum organisierte Projekt zielt auf die inklusive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Inklusion orientiert sich an der Vielfalt und der individuellen Wertschätzung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wichtiger Bestandteil der Arbeit im Projekt ist die Bewusstmachung des eigenen Nutzungsverhaltens von neuen Medien der Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus wird ein verantwortungsbewusster Umgang mit den neuen Medien erprobt und auf Gefahren, Risiken und Probleme bei der Nutzung hingewiesen. *frf*



Konzentriertes Arbeiten im Workshop „Vielfalt statt Einfach“. FOTO: FRANK FABER

Dozent Michael Groß referiert über den Rechtsextremismus im Internet. „Noch vor Jahren hätte man die Kontakte zur rechten Szene über Bekanntschaften oder durch einen Besuch bei Veranstaltungen knüpfen müssen“, sagt Groß. Der Fraulauterner Schüler Alex weiß: „Über das Internet geht das viel anonym“. Ungleichwertigkeit, so fährt Groß fort, sei der Kern von Rechtsextremismus. Zu dessen Facetten gehörten die Fremdenfeindlichkeit oder der Antisemitismus. Des Weiteren würden Vorurteile gegenüber benachteiligten Gruppen wie Frauen oder Minderheiten wie Arbeitslose, Homosexuelle oder Obdachlose bereits zu den Ungleichwertigkeiten führen.

Ausgehend von Werbespots im Fernsehen ab den 1950er-Jahren wird im Workshop „Geschlechterrollen und Medienutzung“ die Bedeutung der Sozialisation für die Entwicklung von geschlechtstypischen Verhaltens- und Denkweisen vorgestellt. Vereinfacht gesagt geht es dabei um das Klischeedenken: Männer sind Machos und Frauen am Steuer Unge-

heuer. Große Unterschiede hat Schüler Julius in zwei Spots erkannt. „Vor 50 Jahren ist die Frau als reine Hausfrau dargestellt worden, nur der Mann bringt das Geld heim. Heutzutage wird die Frau als Luxusobjekt gezeigt, die 20 Männer um den Finger wickelt“, resümiert Julius. Beim Blödi-Macho-Auftritt von Super Ingo an der Tanke stellen die Schüler fest, dass in diesem Werbestreifen bewusst mit umgedrehten Klischees gearbeitet wird. „Trotz vieler Gemeinsamkeiten stellen die Schüler fest, dass zwischen ihnen Unterschiede bestehen“, meint Referentin Lea Spille, die den Workshop „Vielfalt statt Einfach“ leitet. Alle Inhalte der Workshops sind dokumentiert worden und so abrufbar, damit Fachkräfte die Ergebnisse nutzen können. www.adolfbender.de

Die Rutengänger im Schaumberger Land treffen sich am Samstag, 28. November, 14 Uhr, im Nebenraum der Sport- und Kulturhalle im Ortszentrum in Theley. Es geht um den Bericht über die Herbsttagung des Forschungskreises für Geobiologie mit neuen Erkenntnissen durch Fritz Singen und allgemeines Rutengängerforum mit Erfahrungsaustausch zum Thema geobiologische Wohnungsuntersuchung und Einfluss von Elektromog durch Gerhard Peter. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei. *red*

TERMINE

FURSCHWEILER

Weihnachtsbaum wird am Dorfplatz aufgestellt

Traditionsgemäß wird am Samstag, 28. November, der Weihnachtsbaum am Dorfplatz in Furschweiler geschmückt. Die Interessengemeinschaft Weihnachtsbaum wird dabei von der Kindertagesstätte Mobile Furschweiler unterstützt. Die Kinder werden auch für Musik sorgen. Beginn vor der Dorfklinde ist um 14.30 Uhr. *se*

OSTERBRÜCKEN

Advents- und Jahresabschlussfeier

Der Obst- und Gartenbauverein Osterbrücken lädt zur Advents- und Jahresabschlussfeier für Samstag, 5. Dezember, 15 Uhr, ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Anmeldungen bis Donnerstag, 3. Dezember, bei Peter Volz, Tel. (0 68 56) 6 98, oder Sieglinde Ecker, Tel. (0 68 56) 13 20. Auch Fahrgemeinschaften zum Dorfgemeinschaftshaus werden angeboten. *red*

NIEDERKIRCHEN

Weihnachtsbäckerei für ältere Generation

Als Alternative zur Kinderweihnachtsbäckerei lädt der Landfrauenverein Mittleres Ostertal die ältere Generation am Niederkircher Weihnachtsmarkt in die Weihnachtsbude ein. Dort gibt es frischgebackenen Lebkuchen auf dem Blech, Glühwein, Tee und Kaffee. Auch so können die Besucher den Weihnachtsmarkt, der am Samstag, 28. November, ab 16 Uhr in der Au stattfindet, mit weihnachtlicher Stimmung erleben. *red*

THELEY

Rutengängerforum mit Vorträgen

Die Rutengänger im Schaumberger Land treffen sich am Samstag, 28. November, 14 Uhr, im Nebenraum der Sport- und Kulturhalle im Ortszentrum in Theley. Es geht um den Bericht über die Herbsttagung des Forschungskreises für Geobiologie mit neuen Erkenntnissen durch Fritz Singen und allgemeines Rutengängerforum mit Erfahrungsaustausch zum Thema geobiologische Wohnungsuntersuchung und Einfluss von Elektromog durch Gerhard Peter. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei. *red*

GEHWEILER

Tag der Begegnung im Bürgerhaus

Der Ortsrat für Gehweiler hat den Tag der Begegnung für Sonntag, 29. November, angesetzt. Eingeladen ist die gesamte Dorfbewohner. Die Veranstaltung findet im Bürgerhaus statt und beginnt um 14 Uhr. *se*

MARPINGEN

Besinnliche Soirée in der Alten Mühle

Der Kammerchor Belle Canto veranstaltet am Samstag, 28. November, um 17 Uhr in der Alten Mühle in Marpingen eine Soirée. Unter der Leitung von Susanne Hoffmann trägt der Chor zur Einstimmung auf die Adventszeit Abend- und Adventslieder vor, eingebettet in eine Geschichte über Bräuche aus vergangener Zeit. Der Eintritt ist frei. *red*

PRODUKTION DIESER SEITE:
HANNELORE HEMPEL, MCG,
MATTHIAS ZIMMERMANN

Vorletzter Tanztee für dieses Jahr steht an

Theley. Ein Tanztee findet am Sonntag, 29. November, ab 15 Uhr auf dem Hofgut Imbsbach in Theley statt. Bis 19 Uhr werden tanzfreudige Paare und Singles im Festsaal Colonel Louis Lapointe mit der Musik von „Gas!“ Hans Walter Gasiorowski unterhalten. Das Restaurant Hofgut Imbsbach sorgt für die Bewirtung. Mit dem ersten Getränk wird ein Beitrag von drei Euro erhoben. Letzter Tanzteermin in diesem Jahr ist am 27. Dezember. *red*

Angelussungen begleitet durch eine besinnliche Adventszeit

Selbach. Das Angelussungen steht an den vier Adventssonntagen in der Kathreinenskapelle in Selbach auf dem Programm. Mit dem Angelussungen sollen wieder mehr adventliche Ruhe und Stille aufkommen. Das hektische Treiben soll für einen Moment in den Hintergrund rücken. Zu den Lied- und Musiksätzen, die dargeboten werden, sind Zeiten der Stille und besinnliche Texte zur Adventszeit vorgesehen.

Die musikalische und textliche Gestaltung übernehmen am ersten Advent die Gitarrengruppe aus Selbach mit Pastor i.R. Gerhard Seel und die Frauengemeinschaft, am zweiten Advent der Glockenkreis aus Selbach, am dritten Advent der Kirchenchor mit Pastor Stefan End und Gemeindefreierin Maria Gerding und am vierten Advent der Kirchenchor. Das Angelussungen beginnt an allen vier Sonntagen um 19 Uhr. *red*

Diese Frau ist die Beste der Besten

Leonie Burkholz hat sich eine ganz besondere Auszeichnung verdient

Leonie Burkholz aus Friedrichsthal ist die landesbeste Verkäuferin. Und sie ist auch die Beste unter allen kaufmännischen Berufsgruppen. Dafür gab's eine Sonderauszeichnung von der Industrie- und Handelskammer.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Bredel

Tholey/Friedrichsthal. Mit 99 Punkten wurde Leonie Burkholz Anfang November nicht nur als landesbeste Verkäuferin ausgezeichnet. Sie erhielt zudem von der Ministerpräsidentin und der Industrie- und Handelskammer (IHK) eine Sonderauszeichnung als Beste der Besten. Sie war nämlich auch die Beste unter allen kaufmännischen Berufsgruppen.

„Ich wollte einen Beruf erlernen, bei dem ich Verantwortung übernehmen kann. Der Kontakt zu Menschen war mir auch sehr wichtig“, erzählt die 21-Jährige. Nachdem sie sich Gedanken um einen möglichen Ausbildungsberuf gemacht hatte, der zu ihren Vorstellungen passte, gab ihr ein Freund den Tipp, sich näher über den Beruf der Einzelhandelskauffrau zu informieren. Von ihrer Berufswahl überzeugt, bewarb sie sich unter anderem bei ihrem späteren Ausbildungsbetrieb „Lidl Vertrieb-GmbH & Co. KG“ in Friedrichsthal: „Die Ausbildung ging zwei Jahre und war wirklich abwechslungsreich. Ich lernte sämtliche Tätigkeiten im Vertrieb kennen.“

Bevor sie ihren Aufgaben wie Kassieren und Verräumung der Waren nachging, half sie nach ihrem Fachabitur in einer Bäckerei



Leonie Burkholz bei der Arbeit in Friedrichsthal. FOTO: BECKER & BREDEL

aus. Und wenn sie nicht am Arbeiten ist, versucht die junge Frau aus Tholey, jede Minute mit ihren

„Nach einiger Berufserfahrung kann ich mir gut vorstellen, später einmal eine Filiale zu leiten.“

Leonie Burkholz

Freunden zu verbringen. „Wir unternehmen oft etwas. Meistens aber treffen wir uns mit unseren

Autos, an denen wir gern selbst Hand anlegen“, so die Hobby-schrauberin. Überrascht war sie allerdings über die Einladung zur Bestenfeier. Sie selbst habe nie damit gerechnet.

Als sie allerdings gut mit dem Unterrichtsstoff zurecht kam und ihre Noten stimmten, machte es sich Burkholz zum Ziel, ihr Bestes zu geben. Das zahlte sich schließlich aus. „Die Prüfung war auf jeden Fall lösbar. Wenn man sich schon in der Schule immer dahinter klemmt und immer mitarbeitet, wird die Prüfung nicht so schwer, wie man eigentlich denkt.“ Neben ihrer schriftlichen Prüfung über den ganzen Schul-

stoff musste die gelernte Verkäuferin in der mündlichen Prüfung ihr Bestes zum Thema Kassierertätigkeiten geben. „Ich finde den Beruf der Einzelhandelskauffrau echt super und möchte nach meinem nächsten Abschluss gerne im Betrieb bleiben. Nach einiger Berufserfahrung kann ich mir gut vorstellen, später einmal eine Filiale zu leiten“, so Burkholz zu ihren Zukunftsplänen. Nach ihrem Abschluss hat sich die 21-Jährige aber erstmal dazu entschieden die Ausbildung um ein Jahr zu verlängern, um sich dann „Einzelhandelskauffrau“ nennen zu können. Lidl nahm die Top-Frau sofort weiter unter Vertrag.